



MARKT SCHIERLING
www.laber-zeitung.de

Sprechtag des Notars

Schierling. (lab) Am 24. Juni findet von 13 bis 16 Uhr der Sprechtag des Notars Christian Häusler statt. Terminvereinbarung unter Telefon 08772/9613-0 wird empfohlen. Der nächste Sprechtag ist dann am 08. Juli.

Heuer erneut keine Vier-Tages-Fahrten

Schierling. (lab) Die beliebten Vier-Tages-Fahrten des Kreisjugendamtes Regensburg in den Sommerferien können auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Nachdem der Gesundheitsschutz der teilnehmenden Kinder sowie der Betreuerinnen und Betreuer oberste Priorität hat, musste diese Entscheidung im Hinblick auf den Organisationsvorlauf getroffen werden, teilte das Landratsamt mit. Die Vier-Tages-Fahrten finden jährlich im Rahmen des Sommerferienprogramms statt. 2019 nahmen landkreisweit etwa 1600 Kinder teil, darunter auch zahlreiche Kinder (40-50) aus dem Markt Schierling. Das Team um Kreisjugendpfleger Peter Weigl hofft natürlich, im nächsten Jahr die Vier-Tages-Fahrten wieder in gewohnter Weise anbieten zu können.

Essens, Fleisch- und Fischreste in Biotonne

Schierling. (lab) In dem Artikel über die Schierlinger Kläranlage in der Mittwochs Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. Im Infokästchen „Was nicht in den Hausabfluss darf“ hieß es, dass Küchenabfälle in die Biotonne gegeben werden sollen und Essens-, Fleisch- sowie Fischreste in den Restmüll. Wie nun die Abfallxperten des Schierlinger Wertstoffhofs hinweisen, gehören laut Abfallratgeber des Landratsamtes Regensburg Essens-, Fleisch- und Fischreste auch in die Biotonne. Was allerdings nicht in die Biotonnen gehört, sind verpackte Lebensmittel, Windeln, Plastiktüten oder Müllsäcke und Grüngut.

Für alle Fälle

Polizei-Notruf: 110
Feuerwehr/Notarzt: 112
Ärztlicher
Bereitschaftsdienst: 116117

Apotheken

Für den Wochenend- und Nachtdienst sind folgende Apotheken dienstbereit:

19.6.: Marien-Apotheke, Hauptstraße 59, Neufahrn, Telefon 08773-968880.

20.6.: St. Georg-Apotheke, Bahnhofstr. 6, Sünching, Telefon 09480-315.

Zahnärztlicher Dienst

Bitte vorher anrufen

Für den Bereich Langquaid/Schierling von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr. **19.6./20.6.:** Dr. Martin Plank, Hauptstraße 26, Zeitlarn, Telefon 0941-63058; Dr. Oliver Ebenbeck, Hochweg 25, Regensburg, 0941-297290.

Blick über den Zaun

Munawald-Freunde werben für vollständigen Walderhalt – 150 Bürger auf Waldspaziergang

Von Martin Zeilhofer

Schierling/Langquaid. 17 Informationstafeln begleiteten am letzten Wochenende rund 150 Spaziergänger – unter ihnen die Schierlinger Markträte Josef Röhl und Markus Schinhanl – auf dem zwei- bis dreistündigen Weg durch den im Fokus der Öffentlichkeit stehenden 176 Hektar großen Munawald.

Von diesem möchten die beiden Marktgemeinden Schierling und Langquaid 17 Hektar für ein „grünes“ Gewerbegebiet verwenden. Einige der Besucher bedauerten, dass sie sich nicht in das Innere des ehemaligen Munitionsdepots begeben konnten, da der Blick über den Zaun nur einen begrenzten Einblick aber keinen Überblick verschaffe.

Durch die über eine Wegstrecke von rund zehn Kilometern verteilten Infotafeln wurde in dieser Hinsicht nachgeholfen, wobei auch die Ausmaße der geplanten Gewerbegebiete veranschaulicht werden konnten.

Informationen auf 17 Schautafeln

Die Initiative, deren harter Kern sich aus einem Dutzend engagierter, ehrenamtlich tätiger Personen zusammensetzt, begründet ihre kompromisslose Forderung nach vollständigem Erhalt des ökologisch wertvollen Mischwaldes auf den Schautafeln folgendermaßen: Der Munawald ist ein rund 100 Jahre gewachsener Organismus in einem in-



Vier aus dem Kernteam der „Freunde des Munawaldes“: (von links) Hubert Werkmann, Anna Forster-Kreuzer, Dr. Uschi Grandel und Stefanie Auburger, die sich für den vollständigen Erhalt des Munawaldes einsetzen. Foto: Martin Zeilhofer

taktan, naturnahen Gebiet in der waldarmen Laaberaue, in dem eine erwartete Rodung von 153000 Quadratmetern mit Blick auf den Klimawandel unverantwortlich vor allem gegenüber den nachfolgenden Generationen ist. So liefere ein ausgewachsener Baum täglich den Sauerstoff für zehn Menschen, im

Jahr speicherten 17 Hektar Wald ungefähr 170 bis 204 Tonnen Kohlendioxid.

Die „grüne Lunge“ – lediglich 1,7 Hektar gelten als bebaut – sei ein Hotspot der Artenvielfalt, ein wichtiger Rückzugsort für viele Pflanzen- und Tierarten, der zumindest auf dieser Teilfläche unwieder-

bringlich verloren ginge. Das Gutachten des vom Planungsverband VENO 4.0 beauftragten Landschaftsarchitekten Dietmar Narr führte unter anderem 20 verschiedene Waldbestände, 70 Vogelarten, sieben Fledermausarten (darunter zwei auf der Roten Liste stehende) und 28 verschiedene Tagfalter an.

Stimmen der Waldspaziergänger

Durchwegs positiv äußerten sich die Waldspaziergänger am Sonntag zum Engagement und zu den Zielen der Munawald-Freunde:

Christian, Julia und Lukas Bauer: Die junge Langquaidler Familie, die auch ihren Hund noch im Gefolge hatte, sprach sich „in Zeiten des Homeoffice“ gegen eine Gewerbeansiedlung aus, da diese Fläche „ökologisch zu wertvoll“ sei. Es gebe sicherlich „minderwertigere Flächen“ für ein solches Vorhaben. Die Entscheidungsträger nähmen sich viel Zeit für die Nachfolgenutzung, doch „wenn das Ergebnis Walderhalt bedeutet, ist es in Ordnung.“ Sohn Lukas wusste abschließend: „Der Wald ist gut fürs Klima.“



Familie Bauer

Johann Birnthaler: Der ausgezeichnet informierte Schierlinger wünschte sich, dass „der wunderbar sich entwickelte Wald als Naturwald erhalten bleibt“. Er verwies auf das ehemalige Munitionsdepot bei Sünching, wo „Bäume auch liegen bleiben dürfen“. „Tore auf!“ empfahl er zunächst, was „schon 2009 hätte passieren müssen“. Andererseits meinte er: „Der Zaun passt auch, er sorgt für einen geschützten Raum für die Tier- und Pflanzenwelt.“ In Sachen mehr Arbeitsplätze für Schierling und Umgebung sah er „keine Notwendigkeit“, denn „Am Birlbaum“ – allein 500 bei SMP sind mehr als genug“.



Johann Birnthaler

halt des Munawaldes: „Er soll so bleiben, wie er ist, für uns, für unsere Nachkommen. Zugänglich für alle sollte er auch werden. Wir brauchen die Grünflächen dringend, um es zu keiner Klima-Katastrophe kommen zu lassen.“ Die Schaffung von Arbeitsplätzen sei für sie zweitrangig, der zusätzlichen Verkehrsbelastung – vor allem in Eichbühl und Niederleierndorf – werde zu wenig Beachtung geschenkt.



Dietmar Wedel

gend Gewerbegebiete und „Bürgermeister Kiendl schafft es, an anderen Stellen Arbeitsplätze zu schaf-

fen“. Für ihn gebe es keine zweitbeste Lösungen, die (früher) angebotenen fände er teilweise „eher bestustigend“. Er sei verwundert und für ihn sei es nicht nachvollziehbar, dass die Entscheidungsfindung so lange dauere. Als „sehr verdienstvoll“ charakterisierte er das Wirken der Munawald-Freunde.

Gerhard Wagner und Sieglinde Wagner-Müller: Die radelnden Langquaidler hatte zunächst Lob für die Initiatoren bereit, denn „sonst würden wir wenig, auf jeden Fall nicht so genau, über die Planungen informiert werden“. Sie wünschten eine baldige Entscheidung und könnten sich statt einer vollkommen unberührten Natur auch eine „gepflegte Parkanlage mit Wanderwegen und - in einem Teilbereich – eine Strecke für Mountainbiker“ vorstellen. Sie glauben nicht, dass ein grünes Gewerbegebiet viele neue Arbeitsplätze für Einheimische nach sich ziehe, „da die Firmen häufig ihr eigenes Fachpersonal mitbringen“. (zei)

Treff und Kinderwanderung

Veranstaltungen des Familienstützpunktes

Schierling. (lab) Der Familienstützpunkt Schierling bietet kommende Woche wieder einige Veranstaltungen an, wie Leiterin Annette Straßer mitteilt.

Am Montag, 21. Juni, ist am Familienstützpunkt ein Elterntreff zum Kennenlernen von 10 bis 11 Uhr. Das erste Treffen findet online statt. Danach sind weitere Treffen auf den Spielplätzen der Gemeinde geplant. Auskünfte erteilt Annette Straßer unter der Telefonnummer 09451/9430877 oder per E-Mail an familienstuetzpunkt.schierling@gmx.de.

Am Dienstag, 22. Juni, bietet der Familienstützpunkt von 15 bis 17 Uhr die Kinderwanderung „Wald-fühlungen“ mit Ruth Watzko an. Geeignet ist die Tour für Eltern mit Kindern ab vier Jahren; Treffpunkt

ist auf der Napoleonshöhe. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail.

Am Mittwoch, 23. Juni, ist wieder Babysprechstunde am Vormittag zwischen 9 und 11.30 Uhr mit Hebamme Martina Eibl im Familienstützpunkt. Es muss Termin unter der Telefonnummer 0171-2636976 oder per E-Mail an familienstuetzpunkt.schierling@gmx.de vereinbart werden. Auch eine telefonische Beratung ist möglich. Ab 11.30 Uhr ist Schwangerenberatung mit Terminvereinbarung.

Der Familienstützpunkt im Bürger- und Geschäftshaus am Rathausplatz 25 (zweiter Stock) ist am Donnerstag, 24. Juni, von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Wenn möglich, sollen sich Besucher telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Konzert mit Christoph Preiß

Am Artonicon-Flügel wird wieder gespielt

Unterlaichling/Schierling. (lab) Am Sonntag, 27. Juni, um 16 Uhr eröffnet das Artonicon im Alten Pfarrhof Unterlaichling eine neue Reihe Konzerte mit dem jungen Künstler Christoph Preiß.

Der Tegernheimer ist ehemaliger Domspatz und derzeit Student bei Reinhard Glemser an der Hochschule für Musik Würzburg. Er gibt ein Soloprogramm mit Werken von Beethoven, Brahms und Chopin. Preiß, der lange bei Franz Hummel und bei Franz Stoiber Unterricht erhielt und schon zahlreiche Preise erspielte, absolviert ein Doppelstudium für Klavier und Orgel. Die Veranstalter haben ein Hygienekonzept erarbeitet, durch das der vom Bayerischen Gesundheitsministerium gesteckte Publikumsrahmen von 50 Personen ausgeschöpft wird.



Der Tegernheimer Christoph Preiß spielt Werke von Beethoven, Brahms und Chopin. Foto: Fabian Helmich

„AHA“ und „GGG“ sowie Anmeldung ist dennoch zwingend erforderlich. Der Eintritt beträgt 20 Euro.